

# Gemeinde Bote

Evangelische Kirchengemeinden Gelnhausen, Haitz und Höchst  
Nr. 564 • Ausgabe 4 / 2017



Advent – Weihnachten - Jahreswechsel  
Orgelfeuerwerk  
Weltgebetstag

Brot für die Welt  
Bibelwoche  
Engel

Evangelische  
**Kirchengemeinde**  
Marienkirche Gelnhausen



03	Editorial
04	Orgelprojekt in der Marienkirche
05	Bericht aus dem Stadtladen
06	Einladung: Singen im Advent und Kommunikationsworkshop
07	Menschen in unserer Gemeinde
08	Jugendarbeit in unserer Gemeinde

„Wieder einmal suchen wir Hilfe beim Austragen des Gemeindeboten. Diesmal in der Straße Im Weiherfeld. Viermal im Jahr werden die Hefte austragen und einmal die Infozettel und Säcke für die Bethel-Sammlung. Vielleicht möchten Sie helfen? Einfach melden im Gemeindebüro, Tel. 14122 oder buero@marienkirche-gelnhausen.de.“



Stephanie Hartge,  
Gemeindegemeinschaftssekretärin

„Seit Ende August sind wir mit der Klanggestaltung der Hauptorgel beschäftigt. Das Instrument wächst Pfeife um Pfeife, Register um Register. Insgesamt müssen 2196 Pfeifen individuell an die akustischen Gegebenheiten des Kirchenraumes angepasst werden. Mittlerweile sind 27 von 32 Registern fertiggestellt und lassen schon ein wenig den Klangkosmos erahnen, mit dem die neue Orgelanlage ihre Zuhörer verzaubern wird. Gegen Ende November werden die Arbeiten soweit abgeschlossen sein, dass das Gerüst wieder abgebaut werden kann.“



Alois Schwingshandl,  
Chefintontechniker,  
Orgelbau Winterhalter

„Am Freitag, den 2. März 2018 feiern wieder Menschen aus mehr als 120 Ländern durch verschiedene Zeitzonen rund um den Globus insgesamt 24 Stunden lang den Gottesdienst zum Weltgebetstag. Diese weltumspannende Kraft des Gebetes ist es, was mich wie viele andere Menschen jedes Jahr am Weltgebetstag fasziniert. Über Grenzen hinweg miteinander verbunden zu sein und jedes Jahr ein anderes Land im Gebet, in mitreißenden Liedern sowie exotischen Speisen und Getränken kennen zu lernen. Ich freue mich darauf im nächsten Jahr das kleine südamerikanische Land Surinam zu entdecken unter dem Motto „Gottes Schöpfung ist gut!“



Sabine Schöne, Vorsit-  
zende Kirchenvorstand  
Gelnhausen

#### Impressum

Herausgeber: Die evangelischen Kirchengemeinden Gelnhausen und Haitz / Höchst.  
Redaktion: Sascha Heberling, Rainer Schomburg, Hartmut Winkler und ViSdP: Uwe Steuber, Obere Haitzer Gasse 23, 63571 Gelnhausen  
Titelfotos: Archiv, Steuber, Schellschmidt, Brot für die Welt  
Bilder: Archiv, Brot für die Welt/Jörg Böthling, Heberling, Schomburg, Steuber, Winkler.

Layout: Detail! Werbeagentur Gelnhausen, Winkler  
Druck: Detail! Werbeagentur Gelnhausen, Auflage: 5.000  
Redaktionsschluss: 26. Januar 2018  
Spendenkonto:  
(Zweckangabe) Kirchenkreisamt, Konto-Nr. 377 67, Kreissparkasse Gelnhausen, BLZ 507 500 94; IBAN: DE48 5075 0094 0000 0377 67, BIC: HELADEF1GEL

## Inhalt

10	Besinnung: „Such den Menschen in Dir“
11	Freude und Trauer
12	Kirchenmusik in unserer Gemeinde
14	Brot für die Welt
16	Meditationsangebote
17	Jahreslosung 2018
18	Veranstaltungstipps und Adressen
20	Gottesdienste

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Advent, Weihnachten und Jahreswechsel liegen vor uns. Werden wir es diesmal schaffen? Werden wir bereit sein für die Ankunft Gottes in unserer Welt? Werden wir Zeit haben für Ruhe und Besinnung – für uns selbst, für die Menschen an unserer Seite, für Gott?

In der neuen Ausgabe des Gemeindeboten finden Sie Anregungen zur Gestaltung der vor uns liegenden Wochen. Mit zahlreichen Veranstaltungen und Gottesdiensten wollen wir Ihnen Orientierung geben und Sie auf dem Weg ins neue Jahr begleiten. Sie sind herzlich eingeladen!

Bei alledem soll auch ein Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr nicht fehlen. Unsere evangelische Kirche stand 2017 im Zeichen des großen Reformationsjubiläums. 500 Jahre ist es her, dass Martin Luther die Kirche reformierte, erneuerte. Wie wird es in 500 Jahren aussehen? Welche Rolle wird der Glaube im Jahr 2517 spielen? In Wittenberg gehören sieben Prozent der Bevölkerung der evangelischen Kirche an – Lutherstadt Wittenberg.

In unseren Gemeinden sieht es noch anders aus. Aber auch bei uns hat sich manches verändert. Glaube und Öffentlichkeit – in der Schule, im ge-

sellschaftlichen Leben – vor 30 Jahren war vieles selbstverständlich, was inzwischen kaum noch eine Rolle spielt. Es liegt auch an uns, welche Rolle der christliche Glaube in den nächsten Jahren spielen wird.

Von Martin Luther haben wir gelernt: Es ist unser aller Aufgabe, andere Menschen auf dem Weg des Glaubens zu begleiten. Bei der kirchlichen Trauung, bei Taufe, Konfirmation und Beerdigung oder ganz allgemein: Indem wir am Arbeitsplatz, in der Familie, im Freundeskreis, beim Elternabend und wo sonst auch immer eintreten für die Werte unseres christlichen Glaubens. Und – ganz im Sinne von Martin Luther – schaffen wir es im neuen Jahr, öfter zum Gottesdienst zu gehen? Wenn wir nicht zu den regelmäßigen Kirchgängern gehören, zumindest alle zwei bis drei Monate einmal – das wäre doch ein guter Vorsatz. Nicht nur zu den besonderen Veranstaltungen, sondern auch einfach einmal zwischendurch?

Dass Sie uns bei alledem auf vielfältige Weise unterstützen, dafür danke ich Ihnen ganz herzlich. Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2018!

Ihr Pfarrer

Uwe Steuber







Alois Schwingshandl beim Intonieren der großen Prospektpfeifen, Foto: Jörg Schellschmidt

## Orgelprojekt in der Marienkirche

04

Arbeitsgruppe  
Orgel

Ende August war der technische Aufbau der neuen Hauptorgel weitgehend abgeschlossen. Nun konnten Intonateur Alois Schwingshandl und sein Assistent Markus Bieler beginnen, jede der 2.196 Pfeifen auf den Raumklang der Marienkirche abzustimmen.

Die Klangeigenschaften einer Pfeife sind von ganz vielen Faktoren abhängig. Dazu zählen Material, Bauform, Dicke im Verhältnis zur Länge, Höhe und Breite des Labiums und vieles mehr. Einiges wird bereits beim Bau und bei der Vorintonation in der Werkstatt festgelegt, die Feinabstimmung auf den Kirchenraum kann aber nur vor Ort erfolgen. Hierzu wurde bei allen Pfeifen die Luftmenge, Richtung und Verwirbelungen am Luftstrom und die Schneidekannte, das Labium jeder Pfeife bearbeitet. Zwischenzeitlich mussten die Pfeifen immer wieder eingebaut und das Ergebnis kontrolliert werden. Diese Arbeiten

benötigten viel Zeit und höchste Konzentration. Neben den technischen Fähigkeiten musste Alois Schwingshandl auch seine reiche Erfahrung und Vorstellungskraft für die musikalische Klanggestaltung einbringen. Daher war die Kirche bis etwa Mitte November geschlossen, denn die Intonation ist der entscheidende Arbeitsschritt beim Orgelneubau, hier bekommt eine Orgel ihre Seele. Nun ruht die Orgelbaustelle bis zum Frühjahr. Die letzten klanglichen Arbeiten und die Generalstimmung werden im kommenden Jahr rechtzeitig vor der Einweihung am Pfingstsonntag ausgeführt. Die Pause ist notwendig, da die Kirche für die Intonation eine Mindesttemperatur haben muss, die Mitte November unterschritten wurde. Es sind aber bereits jetzt alle Teile in die Orgel eingebaut, so dass im kommenden Jahr kein Gerüst mehr gestellt werden muss.



## DER STADTLADEN

### Bericht aus dem Stadtladen So lernte ich den Stadtladen kennen

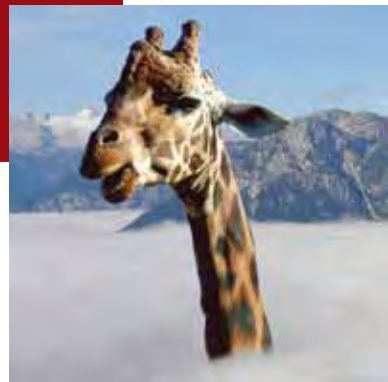
„Durch den Stadtladen begann für mich ein neues Kapitel in meinem Leben. Nachdem ich es endlich geschafft hatte meinen gewalttätigen Freund zu verlassen, stand ich allein mit meinem damals 7 Monate alten Baby auf der Straße. Ich hatte niemanden. Nicht mal Freunde. So kam es, dass ich eine Zeit lang im Hotel übernachten musste, was sich mit einem Baby als sehr schwer erwies, da man im Hotel keine Küche hat und nichts für ein Baby zum Essen wärmen kann. Nach ein paar Tagen entdeckte ich den Stadtladen und ich kann heute sagen, das war das Beste, was mir in dieser Situation passieren konnte. Ich habe dort Menschen getroffen, die bedingungslos hilfsbereit waren. Mir wurde zugehört, ich wurde verstanden und unterstützt. Ich hatte erstmal wieder Hoffnung und fühlte mich nicht so ganz alleine auf der Welt.

Durch die Hilfe, auch emotional, fand ich die Kraft, mich um eine Wohnung zu bemühen und so kam es, dass ich nach kurzer Zeit auch eine Wohnung fand. Und nicht nur das, ich fand im Stadtladen auch noch richtig tolle Freunde. Und zu meinem großen Glück habe ich mich verliebt und bin heute glücklich und zufrieden. Durch den Stadtladen habe ich immer wieder die Kraft bekommen durchzuhalten. Ich wurde aufgebaut, wenn ich nicht mehr konnte und mir wurde Mut zugesprochen, wenn ich nicht mehr wollte. Ohne den Stadtladen wäre ich nie so stark geblieben. Ohne so viel Unterstützung wäre ich heute vielleicht wieder bei meinem gewalttätigen Ex-Freund, denn ich hätte nicht gewusst, wohin mit Baby. Auch heute bin ich noch im Stadtladen, engagiere mich ehrenamtlich und bin froh, dass ich was zurückgeben kann.“

05

Auch in diesem Jahr wollen wir im Stadtladen  
Weihnachten feiern:  
Heiliger Abend: 17 - 19 Uhr  
1. Weihnachtstag: Café 14 - 17 Uhr

Der Stadtladen, Brentanostraße 3  
(Tel. 06051 – 8857 896), ist geöffnet:  
Montag – Freitag, 10 – 17 Uhr.



## Was haben der Wolf und die Giraffe mit Kommunikation zu tun?

### Workshop „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg

Von Christine Bischoff

Sich der Wirkungsmacht der eigenen Sprache bewusst werden, schafft neue Möglichkeiten. Im Alltag sprechen wir unbewusst oft so, dass wir uns selbst und unser Gegenüber zu wenig wertschätzen. Mit etwas Übung lässt sich eine Sprache kultivieren, die es erleichtert, Verbindung zum Gegenüber zu schaffen. Ein Workshop bietet die Gelegenheit, sich der Wirkung der eigenen Sprache bewusst zu werden und alternative Kommunikationsstrategien zu erproben und anzueignen. Die Journalistin und GFK-Trainerin Miriam Schenk-Bandar bietet die-

sen Workshop zur gewaltfreien / wertschätzenden Kommunikation an, der sprachlich neue Horizonte eröffnet. Sie werden aus dem Workshop nach Hause gehen und Ihre Sprache sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld bewusster einsetzen können. Datum: 17.2.2018 von 10-17 Uhr, Ort: Romanisches Haus, Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen Kosten: 40€ (für Studenten und Erwerbslose 20€) Anmeldungen: Gemeindebüro (Tel. 14122), E-Mail: buero@marienkirche-gelnhausen.de oder bei Frau Bischoff (Tel. 915333)

06

## Engel in Gemeinschaft Gemeinsam singen im Advent

Von Christine Bischoff

Für viele von uns ist die Adventszeit jedes Jahr aufs Neue mit viel Hoffnung, Sehnsucht und Erwartungen verbunden. Wir wünschen, diese Zeit möge besonders sein, sich von den anderen elf Monaten des Jahres abheben, intensiver sein. Wir stellen uns Gemeinschaft vor, Besinnung auf das Wesentliche, Kerzenlicht in der Dunkelheit, Wärme und Trost. Oft geht die Zeit so schnell vorbei, wir sind beruflich eingespannt und darüber hinaus noch zusätzlich gestresst, weil wir für unsere Liebsten das ultimative Geschenk suchen und die Festtage perfekt vorbereiten wollen. Nach dem Fest merken wir dann, dass wir wieder – wie jedes Jahr – in all der Dezember-Hektik doch wieder kaum Zeit hatten, inne zu halten und dem wahren Wesen der Weihnacht Raum zu geben, unsere Herzen weit zu öffnen und dem Wunder nachzuspüren. Kinder tun sich da oft leichter, täglich nimmt ihre Weihnachtsfreude zu, wenn man sie lässt, wenn sie genug Zeit haben und ihr Leben

noch nicht so durchgetaktet ist. In diesem Jahr zweimal pro Woche im Dezember um 18:30 Uhr auf dem Kirchhof der Marienkirche die Gelegenheit geben, eine Auszeit zu nehmen. Wir stellen die großen Holzengel auf, die wir vor drei Jahren in die Stadt hinausgetragen hatten, zünden Kerzen an, singen Lieder, lesen kurze Texte und erleben Gemeinschaft. Eingeladen sind alle, die Lust haben, abends eine Viertelstunde raus aus dem Takt des Alltags zu treten. Gerne können auch eigene Lied- und Textbeiträge mitgebracht werden. Ansprechpartnerin bei Ideen und Rückfragen ist Christine Bischoff (Tel. 915333) Termine: 4.12., 7.12., 11.12., 14.12., 18.12, 21.12



Peter Musall



Silberne Konfirmation in der Marienkirche

## Aus der Kirchengemeinde Gelnhausen Menschen in unserer Gemeinde

Von Pfarrer Uwe Steuber

Nach dem Umzug des Archivs aus der Braugasse 8 in das Romanische Haus musste der umfangreiche Bestand sortiert werden. Über fünf Jahr lang verbrachte Dr. Bernd Wöbke unzählige Stunden zwischen alten Akten, Rechnungen, Plänen und Dokumenten. Nun ist es fast geschafft. Das Material ist gesichtet, geordnet, fachgerecht in Kartons verpackt und mit Nummern versehen. Eine Arbeit, die in der Öffentlichkeit kaum registriert wird, für die Geschichte unserer Gemeinde aber von großer Bedeutung ist. So zum Beispiel bei der Restaurierung der Wandmalereien im Chorraum der Marienkirche im vergangenen Jahr. Die Findbucheinträge erleichtern die Suche nach alten Unterlagen enorm. Für seinen ehrenamtlichen Dienst sagen wir Herrn Dr. Wöbke ein herzliches Dankeschön! Im Oktober feierten die Konfirmierten des Jahrgangs 1992 ihre Silberne Konfirmation in der Marienkirche. Die Vorbereitungsgruppe – bestehend aus Holger Siegmund, Yvonne Thiemel, Daniel Glöckner und Uwe Steuber – konnte etwa drei Viertel der damals Konfirmierten ausfindig machen. Nach der Abendmahlsfeier und einer Kirchenführung tauschten die Jubilare beim Abendessen viele Erinnerungen aus. Die Silberne Konfirmation ist das erste „richtige“ Konfirmations-Jubiläum, das wir nun schon seit mehreren Jahren in unserer Gemeinde feiern. Im nächsten Jahr werden die 1993 Konfirmierten eingeladen, ihre Feier zu organisieren. Angesprochen sind nicht nur die ehemaligen Konfirmanden aus Gelnhausen und Haitz und deren Angehörige. Wer inzwischen in

Gelnhausen wohnt und keinen Kontakt mehr zu seiner Konfirmationsgemeinde hat, kann ebenfalls gern an diesem besonderen Fest teilnehmen. Vor bald 40 Jahren wurde Peter Musall ein Predigtauftrag an der Marienkirche erteilt. Seitdem hat er viele Gottesdienste gehalten, aktiv in der Gemeinde und als beratendes Mitglied auch im Kirchenvorstand mitgearbeitet. 1977 kam Musall als Dozent an das Burckhardthaus Gelnhausen, später wurde er dessen Direktor. Neben den genannten Tätigkeiten ist Peter Musall Pfarrer, Supervisor und Psychoanalytiker. Viele Menschen und Organisationen hat er in seinem langen Berufsleben begleitet. In unserer Kirchengemeinde gilt sein besonderer Einsatz der Öffentlichkeitsarbeit und der Diakonie. An der Gründung des Stadtladens arbeitete Peter Musall entscheidend mit, als Begleiter der ehrenamtlich Tätigen gehört er dem Beirat an. Musall ist Mitinitiator der Gemeindeversammlungen unter der Überschrift „Suchet der Stadt Bestes“, in der Stadt Gelnhausen beteiligt er sich unter anderem an der Aktion Stolpersteine. Besonders hervorzuheben ist sein Einsatz für Frieden und Versöhnung. Im Kriegsjahr 1943 wurde Peter Musall in Berlin-Spandau geboren, jetzt blickt er der Vollendung des 75. Lebensjahres entgegen. Im Gottesdienst am 2. Advent, um 10 Uhr in der Marienkirche, wollen wir Peter Musall aus seinem aktiven Dienst verabschieden. Die Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen.

07





### Taizéfahrt

## Manchmal ist es so schön, dass es fast weh tut.

Evangelische, Katholische, Ungetaufte und ein Muslim, eng beieinander sitzen sie beim Abendgebet in der Kirche

von Taizé auf dem Boden und singen Lieder, die von Gottes Liebe erzählen. Es ist ein Bild und ein Gefühl von Frieden. So muss Glaube sein - über alle Grenzen hinweg.

Vor der Kirche kann man sie wieder treffen.

In der Sonne haben sie es sich bequem gemacht. „Wie siehst du das?“, „Was glaubst du?“, tiefgehende Gespräche über den eigenen Glauben und das eigene Leben mischen sich mit dem Genuss, den Wärme und freie Zeit schenken.

Als die Gruppe später fröhlich und laut Indiaka spielt, öffnet sich der Kreis schnell für

andere. Franzosen Schweizer, Deutsche...

Hier spielt es keine Rolle, woher einer kommt.

Das ist das besondere an Taizé: Hier wird echte Begegnung möglich. Hier ist es möglich, den Menschen im anderen zu entdecken. In den Gebeten, in der Gesprächsgruppe nach der Bibeleinführung, beim Arbeiten und beim Spielen.

19 junge Menschen aus Gelnhausen und Umgebung waren mit Silvia und Hartmut Winkler in den Herbstferien unterwegs nach Taizé und zu neuen Erfahrungen.

Am Ende teilen die Teilnehmenden ihre Eindrücke der Woche. Jemand schließt mit: „Manchmal ist es so schön, dass es fast weh tut“.

hw

Wer ein bisschen der Atmosphäre von Taizé nachspüren möchte, ist herzlich zu den Taizé-gebeten in der Marienkirche eingeladen.



### Ehrenamtliche

## Danke, Danke, Danke! für viele hundert Stunden

Es ist schwer vorstellbar, wie viele junge Menschen sich in unserer Jugendarbeit engagieren. Sie leiten Kinder- und Jugendgruppen, gestalten Gottesdienste und Andachten, betreuen die Stadtferien, Freizeiten und Fahrten, gestalten die Osternacht der Jugend und die Nacht der 1000 Lichter im Advent. Sie arbeiten im Konfirmandenteam und im Team

der Schulseelsorge am Grimmelshausen-gymnasium, sie spielen in der Band und helfen bei Festen...

Über hundert Ehrenamtliche zwischen 14 und Ende 20 gestalten den Jugendbereich unserer Gemeinde - und sie machen eine phantastische Arbeit!

Ihr seid der Reichtum der Gemeinde. Danke für

eure Ideen, eure Tatkraft und euer Herzblut. Es ist wunderbar, dass ihr da seid in all eurer Vielfältigkeit. Danke für ein tolles Jahr!

hw

### Gruppen der Kinder- und Jugendarbeit und der Pfadfinder Gelnhausen

<p><b>Montag</b> 16:30 CoolKids 5. bis 8. Klasse</p> <p><b>Dienstag</b> 18:00 Flying Onions ab 16 Jahre</p> <p><b>Mittwoch</b> 16:00 Schlangen ab 6 Jahre</p> <p><b>Donnerstag</b> 19:00 Funky Chickens ab 14 Jahre</p>	<p><b>Freitag</b> 9:30 Krabbelgruppe</p> <p>15:00 Jungschar 1. bis 4. Klasse</p> <p>19:00 Wildschweine ab 13 Jahre</p> <p><b>Haitz</b></p> <p><b>Mittwoch</b> 15:00 Jungschar</p>
---	---

Fröhlich, schwungvoll, engagiert: Unsere Ehrenamtlichen.

In unseren Gruppen ist immer was los. Kommt vorbei und macht mit!

### Jugendgruppe „Flying Onions“

## Freude und frische Farbe alles neu im Steitzhof

Mit Hochdruckreiniger, Schleifpapier, Pinsel und Farbe und mit jeder Menge guter Laune rückten die „Flying Onions“ dem Eingangsbereich des Jugendhauses zu Leibe. Er war in den letzten Jahren ziemlich herunter gekommen. Mit viel Ausdauer und Liebe zum Detail haben die Jugendlichen gearbeitet.

Jetzt leuchten Fahrradständer, Tor und Eingangstür in leuchtenden Farben. Auf der Wand zum Hof haben sich die Jugendlichen selbst verewigt. Das Kunstwerk zeigt die fröhlich springende Gruppe und wird uns noch lange an die Künstler erinnern.

Ein Kompliment an diese Jugendlichen!



Der Aufwand hat sich gelohnt. Jetzt wirkt der Steitz wieder einladend.

### Jugendgruppe „Funky Chicken“

## Eineinhalb Stunden um raus zu kommen

Es herrscht Chaos im Steitz. Die Tische und Stühle liegen wild durcheinander, die Situation ist unübersichtlich. Klar ist nur: Die Teilnehmenden dieses Wochenend-Events müssen es schaffen, aus dem Steitz zu entkommen. Dazu haben sie 90 Minuten Zeit, doch zwischen ihnen und der Freiheit liegen zahlreiche Rätsel und Aufgaben. Hirnschmalz ist gefragt. Köpfchen brauchten auch die sechs Jugend-

lichen aus unserer jüngsten Jugendgruppe, die diesen Escaperoom unter der Leitung von Antonia Stahlhut und Jan-Béla Weinem entworfen und ausgestaltet haben. Wochenlange Arbeit war nötig. Planung, Feinarbeit und Probeläufe. 35 Teilnehmer haben sich in die Freiheit gekämpft. Nicht alle haben das ohne zu schummeln geschafft. Hut ab, ihr Funkys!



Das Escaperoom-Team (Dass Lilian mit einem blauen Auge davon gekommen ist, gehört zur Story und ist nur geschminkt)

### Jugendfreizeit 2018

## Setzt die Segel! Eine Woche auf der Radboud

Sie können es kaum abwarten, dass die Anmeldungen für die Segelfreizeit 2018 raus kommen. Jede Woche fragen die Teilnehmer der Jugendkreise nach.

Es wird eine erlebnisreiche Woche auf dem größten Dreimaster des IJsselmeers. Eine Woche hart am Wind. Wir werden selbst die

Segel setzen, Wind und Wellen genießen und jeden Abend in einem anderen Hafen anlegen.

Die Anmeldungen könnt ihr ab dem 1. Dezember auf [www.ej-gn.de](http://www.ej-gn.de) herunterladen. Schnell sein lohnt sich!



Jetzt für die nächsten Sommerferien anmelden!



## Besinnung

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Such den Menschen in Dir. Heute wird er Dir geboren!“, las ich in einer Bibelauslegung zum Weihnachtsfest. Und Martin Luther dichtet im gleichnamigen Weihnachtslied: „Gelobet seist du Jesu Christ, dass du Mensch geboren bist.“  
Wie können wir das verstehen? Dass du „als Mensch“ geboren bist? Oder, dass du, „der Mensch schlechthin“ geboren bist? Das Abbild des idealen Menschen? Das Abbild des menschlichen Menschen, der uns zeigt, wie wir miteinander umgehen sollen? Am Arbeitsplatz, im Straßenverkehr, in der Schule, zu Hause, in der Familie: Zwischen Partnern, Eltern und Kindern, Freundinnen und Freunden. Es muss uns wohl immer mal wieder gesagt und erklärt werden, was das ist, was das bedeutet: Mensch zu sein, menschlich zu sein. Manch einer hat es vergessen, manch eine hat es verlernt. Es ist untergegangen in den Nöten und Fragen und Problemen des täglichen Lebens. Untergegangen in Glück und Freude, in Trauer und Schmerz; manchmal aber auch im Haben und immer mehr Haben-Wollen. An Weihnachten wird daran erinnert und wir merken, es wäre gut, wenn wir es sein könnten: Ein Mensch unter Menschen; ein Mensch, der den anderen vielleicht nicht immer lieben, aber doch akzeptieren und ertragen kann. Weil das zum Menschsein dazu gehört. Weil wir alle unterschiedlich sind; in dieser Unterschiedlichkeit, aber einmalig!  
Auch das hören und lernen wir an Weihnachten: Wir sind einmalig, jeder ist einmalig und als solcher oder solche von Gott geliebt, geachtet, ins Leben gesetzt. Was für ein Wunder!

Geboren unter Schmerzen, aber zum Leben gekommen. Nicht immer in guten Verhältnissen, behütet und bewahrt. Manch eine oder einer ist heimatlos, lebt in schlechter Behausung. Oder unter freiem Himmel oder im Hagel von Bomben, in den Kriegsgebieten dieser Erde. Da lassen uns die Bilder des zurückliegenden Jahres nicht los. Wir können sie an Weihnachten einfach nicht außen vor lassen. Menschen werden geboren, leben auch heute noch in unhaltbaren Zuständen, wie Jesus damals, aber trotzdem als Mensch unter Menschen. Von den Eltern geliebt, trotz Armut und Hunger und Krieg und Tod. „Such den Menschen in Dir. Heute wird er Dir geboren!“, Es gibt Augenblicke, wo die Suche gelingt, wo wir gefunden haben, was wir suchen:  
Wenn wir uns lieben. Wenn wir uns freuen. Wenn ein Mensch geboren wird, aber auch wenn er stirbt. Weil wir dann berührt sind. Weil wir dann nicht wissen, ob wir lachen und weinen sollen, oder auch beides zugleich. „Such den Menschen in Dir. Heute wird er Dir geboren!“ Wir alle sind Suchende, Wartende: Auf das Licht, auf die Liebe, auf Menschen, auf Gott.  
An Weihnachten haben wir ihn gefunden oder besser: An Weihnachten hat er uns gefunden. Da ist er uns geboren, in Jesus Christus: Gottes Kind und gleichzeitig Mensch und Bruder. In ihm hat Gott uns gezeigt, was Menschsein bedeutet und wie wir miteinander umgehen und beten sollen: Zu Gott und für andere. Fangen wir heute damit an.  
Uns allen wünsche ich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr  
Klaus-Peter Brill, Dekan



Dekan Klaus-Peter Brill

## Weihnachtskarten zu Gunsten der Stiftung Marienkirche

„Weihnachtsgrüße aus Gelnhausen“ – in diesem diesem Jahr verkaufen wir Grußkarten mit Motiven der Marienkirche. Beim Adventsbasar (16./17. Dezember im Romanischen Haus), im STADTLADEN (Brentanostraße 3, Mo-Fr von

10-17 Uhr) und im Anschluss an die Gottesdienste in der Marienkirche können Sie die fünf Karten im Set für 9,50 Euro erwerben. Mit dem Kauf unterstützen Sie die Stiftung Marienkirche.

### Weihnachtsgrüße aus Gelnhausen



### Freude und Trauer

#### Taufen in Gelnhausen

**Paula Blendin** am 17.09.2017

**Josefine Fröscher** am 17.09.2017

**Marie Naegle** am 17.09.2017

**Sophia Naegle** am 17.09.2017

**Elsa Kailing** am 22.10.2017

**Simon Valerius Dieler** am 18.11.2017

#### Trauungen in Gelnhausen

**Christian Ebner und Silvana Ebner, geb. Germeroth**  
am 16.09.2017

#### Beerdigungen und Trauerfeiern in Gelnhausen

**Ilse Schneider, geb. Bea, 77 Jahre;** am 25.10.2017

**Lieselotte Ammermann, geb. Liehm, 78 Jahre;**  
am 17.11.2017

Stand: 18.11.2017



Sascha Heberling

## Kirchenmusik

Von  
Bezirkskantor  
Sascha André  
Heberling

Im September wurde im Rahmen der Landeskirchenmusiktage in Marburg das neue Liederheft „EG-Plus“ offiziell eingeführt. Bereits eine Woche später fand in der Bergkirche Gründau ein festlicher Einführungsgottesdienst für unseren Kirchenkreis statt. Seit Anfang Oktober sind die Liederhefte auch in der Marienkirche vorhanden und wir werden in den kommenden Monaten immer mal wieder neue Lieder im Gottesdienst kennenlernen. In der Winterzeit finden in der Marienkirche traditionell im Advent, an Silvester und zu Jahresbeginn im Kaisersaal Konzerte statt, zu denen ich Sie ganz herzlich einlade:

### 10. Dezember, 17 Uhr

#### Adventskonzert

Im Adventskonzert der Kantorei Gelnhausen erklingen dieses Jahr zwei sehr unterschiedliche Werke: zum einen die Missa in Angustiis („Nelson-Messe“) von Joseph Haydn und das „Canticum Simeonis“ des Berliner Komponisten Helmut Barbe, der in diesem Jahr 90

Jahre alt wird. Die Nelsonmesse – in unserem Konzert wird sie durch zwei Kirchensonaten von Mozart eingeraht – bietet eine sehr spannende Vertonung der fünf Mess-Sätze. Der Bogen reicht hierbei von strahlenden Chören bis zu wundervoll lyrischen Ariosi der Solisten. Die Solisten werden bei diesem Werk sehr effektiv eingesetzt. Barbe wählte für seinen Lobgesang des Simeon eine sehr ungewöhnliche Besetzung: außer Schlagwerk, Pauken, Streichern, Orgel, Solo-Tenor und Chor erklingt die selten eingesetzte Célesta, ein Tasten-Metallophon. Zu hören sind die Kantorei Gelnhausen, Katharina Padrok (Alt), Julian Habermann (Tenor), Peter Schüler (Bass) sowie die Capella Nova Gelnhausen.

### 31. Dezember 22.30 – 23.15 Uhr

#### Orgelfeuerwerk

Zum Jahresausklang erklingt in der stimmungsvoll beleuchteten Marienkirche heitere und besinnliche Orgelmusik. Zum letzten Mal findet dieses Konzert „nur“ mit der Chororgel statt.

Katharina Padrok - Alt

Julian Hartmann - Tenor

Peter Schüler - Bass

Kantorei Gelnhausen



### 4. Februar 2018, 17 Uhr

#### Kaisersaalkonzert

Musik von Carl Maria von Weber steht auf dem Programm des diesjährigen Kaisersaalkonzerts, welches das Ehepaar Maria und Stephan Schwarzacher in bewährter Weise mit den Streichern und Bläsern des Kegelstattensembles und dem Frauenchor-Ensemble Fanny Hensel unter der Leitung von Cornelia Sander ausrichtet. Das eigens für dieses Konzert zusammengestellte Programm besteht aus Chorszenen, Klaviermusik und Kammermusik von Carl Maria von Weber, darunter das abwechslungsreiche und virtuose Klavierquartett op. 8 und das romantische Klaviertrio mit Flöte und Cello op. 63 mit dem berühmten Andante espressivo „Schäfers Klage“. Als weitere Höhepunkte erklingen Szenen für Frauenchor, die das Kegelstatt-Ensemble in eigenen Bearbeitungen begleitet. Webers Musik ist von ganz

besonderem Charme, von inniger romantischer Empfindung, voller herrlicher Melodien, aber auch wirkungsvoller Virtuosität und sehr kurzweilig. In allen Werken blitzt das Genie des Erzdramatikers auf, das wir aus seinen beliebten Opern kennen.

Freuen Sie sich auf ein romantisches Konzert mit der bezaubernden und immer frischen und unterhaltsamen Musik von Carl Maria von Weber.

#### Kartenvorverkauf

Karten zu den Konzerten sind im Vorverkauf erhältlich in der Brentano-Buchhandlung, der Grimmelshausen-Buchhandlung sowie im Rathausfoyer der Stadt Gelnhausen.

Kaisersaalkonzert







Fotos: Jörg Böhling / Brot für die Welt

# Brot für die Welt



## Brot für die Welt Menschen bei der Wasserversorgung

Agnes Irimas Kanister ist voll und wiegt damit 30 kg. Früher musste sie 7 km weit laufen, um die 30 Liter Wasser nach Hause zu schleppen. Heute sind es nur noch ein paar Hundert Meter.

Dass sie heute nur noch einen kurzen Weg hat und damit viel mehr Zeit gewonnen hat, um auf ihrem Stück Land Mais, Gemüse und Obst anzubauen, verdankt sie dem Entwicklungsdienst der Anglikanischen Kirche (ADS). Nördlich und östlich des Mount Kenya verschafft ADS den Menschen Zugang zu genügend und sauberem Trinkwasser.

Viele Menschen in Kenia leiden unter großem Wassermangel. Außerhalb der Regenzeit sind viele Flüsse ausgetrocknet. Oft müssen die Frauen sehr weite Wege bis zur nächsten Wasserstelle zurücklegen. Die Menschen graben dann Löcher in das Flussbett, in denen das Wasser zusammenläuft.

„Wir hatten Probleme mit Würmern, erkrankten an

der Amöbenruhr. Besonders die Kinder litten häufig an Durchfall“, erinnert sich Agnes Irima. „Wassermangel verhindert Entwicklung“, erklärt Catherine Mwangi, Direktorin des ADS in der Region Mount Kenya East. „Denn Wasser zu organisieren, kostet Energie, Zeit und Geld.“

Heute ist immer genug Wasser da – zum Trinken, zum Waschen und für den Sorghumbrei. Früher gediehen nur Mais und Bohnen. Heute kann die ganze Familie neben Mais und Getreide auch viel Obst und Gemüse essen– und einmal pro Woche auch Fleisch.

„All das verdanken wir dem Bewässerungssystem“, erklärt ein weiterer Kleinbauer. Beim Bau haben alle Dorfbewohner mit angepackt und tun es weiterhin. Um auch für die Zukunft gewappnet zu sein, bauen die Bewohner gerade zwei weitere Tanks. Mit ihnen soll dann auch die Schule versorgt werden. Agnes

Irima lächelt: „Ich bin sehr glücklich, dass mein Enkelkind es besser hat als ich in ihrem Alter.“ Seit 2010 gibt es, festgelegt von den Vereinten Nationen, ein Menschenrecht auf Wasser. Dennoch haben noch immer weltweit 700 Millionen Menschen keinen Zugang zu angemessener Trinkwasserversorgung und 1,8 Milliarden haben nur verunreinigtes Wasser zur Verfügung. Dabei ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser lebensnotwendig. Wasser ist neben Bildung ein wichtiges Schlüsselement für ein Leben in Würde und für eine bessere Zukunft. Ohne Wasser gibt es kein Leben und keine Entwicklung.

Aber, weder Wasser noch Nahrung sind immer da verfügbar, wo sie am meisten gebraucht werden. Das betrifft besonders Kleinbauernfamilien in sogenannten Entwicklungsländern. Die meisten von

ihnen sind abhängig vom Regenfeldbau – oft in Regionen, in denen Wasser und fruchtbare Böden Mangelware sind. Hinzu kommen, ausgelöst durch den Klimawandel, immer unregelmäßigere Niederschläge und immer extremere Dürren. Die klimatischen Bedingungen werden auch im Norden Kenias immer schwieriger. Viele Bauernfamilien können sich nicht mehr von ihrer Ernte ernähren. Vor allem der Zugang zu Wasser verschlechtert sich zusehends.

Wasser steht daher für viele Partnerorganisationen von Brot für die Welt, wie auch bei der Anglikanischen Kirche Kenias im Zentrum ihrer Arbeit. Die Anglikanische Kirche unterstützt die Menschen beim Bau von Zisternen. Sie sorgen dafür, dass die Familien auch in der Trockenzeit genug Wasser zur Verfügung haben.

Unterstützen Sie die Arbeit von Brot für die Welt mit Ihrer Spende:

Bei den Gottesdiensten am 1. Advent, am Heiligen Abend und an Silvester oder per Überweisung auf das Konto des Kirchenkreisamtes – IBAN: DE48 5075 0094 0000 0377 67 BIC: HELADEF1GEL – Vermerk: Brot für die Welt Gelnhausen





Henning Porrmann



Bild: pixelio, by Marco Barnebeck Pfarrer Rainer Schomburg

## Hesychia - Herzensruhe finden mit dem Herzensgebet Meditations-Workshop im Romanischen Haus

Von Henning  
Porrmann  
und Rainer  
Schomburg

Herzensruhe finden - Wer will das nicht in einer schnelllebigen, hektischen Zeit? Aber wie geht das? Gibt es da einen Weg? Kommt sie automatisch? Als Ergänzung zu den 14 tägigen Meditationsangeboten mittwochs von 19 bis 20 Uhr im Romanischen Haus bietet die Evangelische Kirchengemeinde Marienkirche Gelnhausen am 24. März 2018 von 10 bis 16 Uhr einen Workshop zur christlichen Meditation an. Im Mittelpunkt steht diesmal die Meditationsform des Herzensgebets. Referent Pfarrer Henning Porrmann ist ausgebildeter Meditationslehrer, der in seiner eigenen Kirchengemeinde in Meerholz Hailer regelmäßig Kurse anbietet. Die Bedeutung des Herzensgebets beschreibt er so:  
Im spätmittelalterlichen „Hesychasmus“ machen sich die Hysychasten (meist Mönche) auf den Weg zur „Hesychia“, ein griechischer Begriff, der „Ruhe“ oder „Stille“ bedeutet. Mit „hesychia“ verbinden sich die Vorstellungen von Gelassenheit und innerem Frieden. Hesychasten machen die Erlangung und Bewahrung solcher Ruhe zum Ziel intensiver syste-

matischer Bemühungen. Sie erleben im Erahnen und im Erreichen dieser Ruhe ihre Verbindung mit Gott. In einem Workshop gehen wir in Theorie und Praxis diesem besonderen Weg der Kontemplation nach. Das Herzensgebet als Form, innere Ruhe und Frieden zu finden, hat schon vielen Menschen geholfen mit den Stürmen ihrer Gedanken und ihres Lebens umzugehen und eine vertiefte Verbindung mit der Quelle ihrer Kraft herzustellen. Der Workshop ist geeignet für Meditationseinsteigerinnen und -einsteiger ebenso wie für Meditationserfahrene, die ihre Praxis und Übung weiter vertiefen wollen. Die Grundlagen der christlichen Meditation werden erklärt und eingeübt. Die Meditationsform geschieht im Sitzen. Sitzgelegenheiten, Decken und Unterlagen sind vorhanden. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und ein Paar Strümpfe mit, in denen Sie schuhfrei gehen können. Der Unkostenbeitrag beträgt wie bei den anderen Workshops 40€. Eine Anmeldung ist notwendig und bis zum 16. März 2018 möglich über das Gemeindebüro Tel.: 06051/14122 oder buero@marienkirche-gelnhausen.de

Von Pfarrer  
Rainer  
Schomburg

## Lebensdurst Gedanken zur Jahreslosung 2018

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. (Offenbarung 21,6)

Bei einem bekannten Radiosender kann man seit einiger Zeit mehrmals am Tag Geld gewinnen. Man muss nur einen zehn Euroschein mit der richtigen Seriennummer im Geldbeutel haben. Wenn der oder die Glückliche dann anruft, erhält sie 1.000, 2.000 oder sogar bis zu 10.000 Euro. Beim Frühstück höre ich mir nun seit einigen Tagen an, was die glücklichen Gewinner mit ihrem Geld anfangen wollen. Welche Wünsche und Träume sie sich jetzt erfüllen können. Ein netter Gedanke. Was würde ich mit dem Geld machen? Manche Wünsche ließen sich so realisieren. Aber wenn ich länger darüber nachdenke, stelle ich fest: die eigentlichen Lebensträume sind mit Geld dann doch nicht zu bezahlen. Oder wie geht es Ihnen? Was wünschen Sie sich von ganzem Herzen? Gesundheit steht bei den allermeisten Menschen auf Platz eins für ein glückliches Leben. Dicht gefolgt von Freundschaft, Liebe, eine glückliche Beziehung ... Alles Dinge, die man sich nicht kaufen kann.  
Die Jahreslosung für das neue Jahr 2018 rückt unsere Lebensziele ein wenig zurecht. Gott will unseren Durst nach Leben stillen, heißt es da. Das klingt verlockend. Ein wenig nach Schlaraffenland. Aber ganz bestimmt sind damit keine materiellen

Wünsche gemeint. Es ist vielmehr eine Einladung darüber nachzudenken, was meinem Leben tatsächlich einen tiefen Sinn gibt. Jesus baute sich keinen Palast in Jerusalem, wo man nett leben konnte. Er zog durch das Land, um von der Liebe zu predigen. Um Wege zum Frieden zu suchen. Um den Menschen zu zeigen, wie Außenseiter, Kranke und Benachteiligte wieder Teil der Gemeinschaft werden können. Wer also durstig nach einer gerechten Welt ist; Wer nach Ohnmachtserfahrungen wieder aufstehen will; Wer Versöhnung statt Streit sucht, der findet bei Gott eine Quelle, die den Durst löscht. Nicht mehr, aber auch nicht weniger mutet uns das Motto für das neue Jahr zu. Es ist eine Zumutung im eigentlichen Wortsinne. Der Glaube ermutigt uns, das Leben und diese Welt lebenswert zu machen. Für uns selbst und für andere. Wie gut, dass wir das nicht aus eigener Kraft tun müssen. Es gibt eine Quelle, aus der wir schöpfen können. Eine Oase, an der wir auftanken können. Umsonst. Ganz ohne Geld. Und das ist Gott! Der Glaube ist eine Quelle, die Leben hervorbringt wie Wasser in der Wüste. Ich wünsche uns, dass das neue Jahr aus möglichst vielen solcher Oasen besteht!



Taizé-Gebet  
Samstag, 2.12.2017, 19 Uhr,  
Romanisches Haus  
Samstag, 3.2.2018, 19 Uhr, Marienkirche

Senioren-Adventsnachmittag  
(ab 70 Jahre)  
**Gelnhausen:** Mittwoch, 6.12.2017,  
15 Uhr, Romanisches Haus  
**Haitz/Höchst:** Donnerstag, 7.12.2017,  
15 Uhr, Gemeindesaal Dankeskirche

Adventskonzert der Kantorei  
Sonntag, 10.12.2017, 17 Uhr  
Marienkirche

Adventsmusik in Haitz  
Sonntag, 10.12.2017, 19.30 Uhr  
Dankeskirche

Meditation im Romanischen Haus  
Mittwochs, 13. + 27.12.2017, 17.1.2018  
19 – 20 Uhr (weiter 14-tägig)

Adventskonzert Grimmelshausen  
Gymnasium  
Freitag, 15.12.2017, 18 Uhr Marienkirche

Adventsbasar im Romanischen Haus  
Samstag, 16.12.2017, 11 – 20 Uhr  
Sonntag, 17.12.2017, 11 – 19 Uhr

## Veranstaltungen

18

Krabbelgottesdienste in der Marienkirche  
Sonntag, 17.12.2017 und 28.1.2018, 11.30 Uhr

Gottesdienste Seniorenzentrum Colemanpark  
Mittwoch, 20.12.2017, 10.1., 14.2., 14.3.2018, 11 Uhr

Gottesdienste im Kreisruheheim  
Sonntag, 24.12.2017, 11 Uhr  
Dienstag, 16.1., 20.2., 20.3.2018, 11 Uhr

Silvesterkonzert „Orgelfeuerwerk“  
mit Sascha André Heberling  
So., 31.12.2017, 22.30 – 23.15 Uhr, Marienkirche

Kaisersaal-Konzert  
Sonntag, 4.2.2018, 17 Uhr Romanisches Haus

Ökumenische Bibelwoche  
So., 18.2.2018, 17 Uhr, Marienkirche: Eröffnung  
Montag – Freitag, 19. – 23.2.2018, 20 Uhr,  
Gesprächsabende im Romanischen Haus  
So., 25.2.2018, 17 Uhr, Peterskirche: Abschluss

Kinderkirche im Romanischen Haus  
Samstag, 24.2.2018, 10 – 14 Uhr

Gottesdienst zum Weltgebetstag  
anschließend gemeinsames Essen  
Freitag, 2.3.2018, 18.30 Uhr, Dankeskirche  
Freitag, 2.3.2018, 19 Uhr, Peterskirche

### Musikalischer Gottesdienst am 1. Weihnachtstag 10 Uhr Dankeskirche Haitz

Am 1. Weihnachtsfeiertag  
umrahmt das Corelli-Ensemble  
den Abendmahls-Gottesdienst um  
10 Uhr in der Dankeskirche Haitz.  
Das Corelli Ensemble besteht aus

Beate Mockenhaupt – Sopran, Uwe Sommerfeld – Barockvioline und Raimund Murch – Cembalo / Orgel. Die Gruppe musiziert auf Originalinstrumenten in historischer Aufführungspraxis und wird an diesem Tag natürlich „sehr alte“ Weihnachtslieder spielen.



### Vorankündigung: Kindergottesdienst in Haitz

Im neuen Jahr startet nach den Weihnachtsferien der Kindergottesdienst in der Dankeskirche Haitz. Hierzu sind alle Kinder ab ca. fünf Jahren eingeladen. Zur besseren Vorbereitung teilen Sie bitte mit, wenn Ihr Kind beim Kindergottesdienst mitmachen möchte. Ansprechpartnerin ist Martina Rothländer vom Kirchenvorstand (E-Mail: martina-rothlaender@t-online.de oder Tel. 16485). Einzelheiten werden Anfang Januar mitgeteilt.



### Ökumenische Bibelwoche vom 18. – 25. Februar 2017 Liebesgedichte in der Bibel? – Das Hohelied der Liebe

Die Ökumenische Bibelwoche 2018 steht ganz im Zeichen der Liebe: der Liebe Gottes zu den Menschen und der Liebe der Menschen untereinander. Mit der bildreichen Umschreibung dieser Liebe bietet das Hohelied viele Möglichkeiten zum Entdecken, Nachdenken und Austausch untereinander. Textgrundlage sind im Jahr 2018 thematisch zusammengehörige Abschnitte des Hoheliedes sowie 1. Korinther 13 aus der Neuausgabe der Einheitsübersetzung.  
Termine: Sonntag, 18.2.2018 Gottesdienst zur Eröffnung, 17 Uhr Marienkirche  
Montag – Freitag, 19.2. bis 23.2.2018 Gesprächsabende, 20 bis 21.30 Uhr Romanisches Haus  
Sonntag, 25.2.2018 Gottesdienst zum Abschluss, 17 Uhr Peterskirche.



### Freitag, 2. März, 18.30 Uhr, Dankeskirche Haitz Freitag, 2. März, 19 Uhr, Peterskirche Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn? Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das kleinste Land Südamerikas afrikanische, niederländische, kreolische, indische, chinesische und javanische Einflüsse. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie suri-

namischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten.

Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald mit subtropischem Klima und vielfältiger Flora und Fauna. Mit seinen rund 540.000 Einwohner/innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. In der als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Hauptstadt Paramaribo steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag erzählen Frauen unterschiedlicher Ethnien aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle. Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet, was besonders für Frauen und Mädchen zum Problem wird. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich zu Infoabend und Gottesdienst eingeladen!

In Haitz / Höchst:  
Informationsabend am Freitag, 19.1.2018, 19 Uhr, Pfarrheim Höchst

In Gelnhausen:  
Informationsabend am Donnerstag, 18.1.2018, 20 Uhr, Pfarrzentrum St. Peter

Für die Vorbereitungsgruppe Haitz / Höchst  
Karla Wecke

Pfarramt I • Kapellenweg 35  
Dekan Klaus-Peter Brill  
Telefon 06051 / 17156  
k.brill@marienkirche-gelnhausen.de

Pfarramt II • Am Bocksborn 23  
Pfarrer Uwe Steuber  
Telefon 06051 / 2635 Fax 06051 / 2628  
u.steuber@marienkirche-gelnhausen.de

Pfarramt III • Obere Haitzer Gasse 23  
Pfarrer Rainer Schomburg  
Telefon 06051/12777 Fax 06051/12701  
r.schomburg@marienkirche-gelnhausen.de

Kirchenvorstand • Obere Haitzer Gasse 23  
Marienkirche Gelnhausen  
Sabine Schöne, Vorsitz  
Telefon (06051) 29 65  
Pfarrer Uwe Steuber  
stellv. Vorsitz und Geschäftsführung

Gelnhausen – Haitz und Höchst  
Karla Wecke, stellv. Vorsitz  
Telefon (06051) 7 45 45  
Pfarrer Uwe Steuber  
Vorsitz und Geschäftsführung

## Adressen

Gemeindebüro • Obere Haitzer Gasse 23  
Mo. und Mi.-Fr.: 10-12 Dienstag 15-18 Uhr  
Stephanie Hartge, Gemeindesekretärin  
Telefon 06051 / 14122 Fax 06051 / 14840  
buero@marienkirche-gelnhausen.de

Jugendarbeit • Braugasse 10  
Hartmut Winkler, Jugenddiakon  
Telefon 06051 / 14854 Fax 06051 / 14840  
h.winkler@marienkirche-gelnhausen.de

Kirchenmusik • Braugasse 1  
Sascha André Heberling, Bezirkskantor  
Telefon 06051 / 9070239  
s.heberling@marienkirche-gelnhausen.de

Stadtladen Gelnhausen • Brentanostr. 3  
Montag-Freitag 10-17 Uhr  
Sylvia Grimm Kilchenstein  
Telefon: 06051 / 8857896  
gelnhausen-stadtladen@t-online.de

Küsterdienst Marienkirche Gelnhausen  
Dirk Seybold, Küster  
Mobil 0160 / 92949994, Mittwoch-Samstag  
Vertretung: Ingrid Ahlborn

Küsterdienst Dankeskirche Haitz  
Gerhard Hofmann, Telefon 06051 / 13994

Gemeindesaal Haitz  
Anita Wirsing, Telefon 06051 / 4456

Gemeindeschwestern  
Diakonische Pflege Kinzigital gGmbH  
Meerholzer Landstr. 2 – 10  
Gelnhausen – Meerholz  
Telefon 06051 / 13 000

Diakonisches Werk • Friedr.-Wilh. Str. 6  
Telefon 06053 / 7077820, Wächtersbach

Telefonseelsorge Main-Kinzig  
Kostenlos! Telefon 0800 / 1110111

Seelsorge im Kreiskrankenhaus  
Pfarrer Gerda Köhler-Pencz &  
Pfarrer Volker Wendland, Tel 06051/ 87-0

Seelsorge im Pflegeheim Meerholz  
Tel 06051 / 6009-155





**Gottesdienst im Kreisruheheim, Holzgasse 23:**

Dienstag, 11 Uhr, am 16.01., 20.02., 20.03

**Gottesdienst im Seniorenzentrum Colemanpark, Franklinstraße 8:**

Mittwoch, 11 Uhr, am 10.01., 14.02., 14.03.

**Gottesdienst im Krankenhaus:**

Mittwoch - 17 Uhr in der Kapelle

# Gottesdienste

Marienkirche Samstag, 18.30 Uhr		Marienkirche Sonntag, 10 Uhr		Dankeskirche Sonntag, 10 Uhr	
2.12.	<b>19 Uhr Taizé-Gebet</b> Jugenddiakon Winkler Romanisches Haus	3.12.	<b>1. Advent*</b> Pfarrer Schomburg	3.12.	<b>1. Advent*</b> Taufen, Pfarrer Steuber
		10.12.	<b>2. Advent</b> Taufen, Dekan Brill	10.12.	<b>2. Advent</b> <b>19.30 Uhr</b> Adventsmusik „Harmonie Haitz“
16.12.	Musikalischer Abendgottesdienst Pfarrer Steuber	17.12.	<b>3. Advent</b> Vikar Ruess	17.12.	<b>3. Advent</b> Lektor Bender
		<b>11.30 Uhr</b>	„Krabbeltgottesdienst“ Pfarrer Schomburg		
		<b>24.12.</b>	<b>Heiliger Abend</b>	<b>24.12.</b>	<b>Heiliger Abend</b>
		<b>15.30 Uhr</b>	Krippenspiel Pfarrer Schomburg	<b>16 Uhr</b>	Krippenspiel Pfarrer Steuber
		<b>16.30 Uhr</b>	Untermarkt Pfarrer Schomburg	<b>22.30 Uhr</b>	Christmette Pfarrer Dr. Lapp
		<b>18 Uhr</b>	Christvesper Dekan Brill		
		<b>23 Uhr</b>	Christmette Pfarrer Steuber		
		<b>25.12.</b>	<b>1. Weihnachtstag</b>	<b>25.12.</b>	<b>1. Weihnachtstag</b>
			Abendmahl * Vikar Ruess		Abendmahl Pfarrer Bausch
		<b>26.12.</b>	<b>2. Weihnachtstag</b>	<b>26.12.</b>	<b>2. Weihnachtstag</b>
			Lieder-Gottesdienst Pfarrer Steuber		Einladung nach Gelnhausen
		<b>31.12.</b>	<b>Silvester</b>	<b>31.12.</b>	<b>Silvester</b>
		<b>18.30 Uhr</b>	Abendmahl Dekan Brill	<b>17 Uhr</b>	Abendmahl Dekan Brill
		<b>1.1.</b>	<b>Neujahr</b>	<b>1.1.</b>	<b>Neujahr</b>
		<b>17 Uhr</b>	Pfarrer Schomburg		Einladung nach Gelnhausen Pfarrer Steuber
		7.1.	Einladung nach Haitz	7.1.	
		14.1.	Pfarrer Steuber	14.1.	Einladung nach Gelnhausen
13.1.	Abendmahl Pfarrer Steuber	21.1.	Taufen Pfarrer Schomburg	21.1.	Pfarrer Bausch
		28.1.	Pfarrer Steuber	28.1.	Prädikantin Reichel
3.2.	<b>19 Uhr Taizé-Gebet</b> Jugenddiakon Winkler	4.2.	Abendmahl * Dekan Brill	4.2.	Pfarrer Schomburg
		11.2.	Pfarrer Dahlke	11.2.	Pfarrer Steuber
17.2.	<b>Musikalischer Gottesdienst</b> Dekan Brill	18.2.	Taufen Pfarrer Schomburg	18.2.	Lektor Ziegenbein
		<b>17 Uhr</b>	Marienkirche Eröffnung Bibelwoche		
		25.2.	Pfarrer Steuber Peterskirche	25.2.	Pfarrer Bausch
		<b>17 Uhr</b>	Abschluss Bibelwoche Pfarrer Steuber, Pfarrer Günther		
3.3	<b>19 Uhr Taizé-Gebet</b> Jugenddiakon Winkler	2.3.	<b>Weltgebetstag</b> Peterskirche	2.3.	<b>Weltgebetstag</b> <b>18.30 Uhr</b> Dankeskirche Haitz
		4.3.	Abendmahl * Pfarrer Bausch	4.3.	Lektor Bender

Bei den Abend-  
mahlsfeiern, die mit  
einem \* gekenn-  
zeichnet sind, wird  
Traubensaft gereicht.